



---

## TOP VIII Tätigkeitsbericht der Bundesärztekammer

Betrifft: Neustrukturierung familienfreundlicher Krankenhäuser

### Beschlussantrag

Von: Frau Prof. Dr. Alexandra Henneberg als Delegierte der Landesärztekammer  
Hessen  
Frau Dr. Sylvia-Gabriele Mieke als Delegierte der Landesärztekammer Hessen  
Frau Dr. Susanne Johna als Delegierte der Landesärztekammer Hessen  
Frau Dr. Gisela Illies als Delegierte der Landesärztekammer Hessen

---

### DER DEUTSCHE ÄRZTETAG MÖGE BESCHLIESSEN:

Die Landesärztekammern mögen darauf hin wirken, dass insbesondere bei neu entstehenden Krankenhäusern, sowie der Errichtung neuer Kliniken an Krankenhäusern, die die Weiterbildungsermächtigung haben oder anstreben, eine familienfreundliche Gestaltung erfolgt, wie sie in der Deutschen-Ärzteblatt-Checkliste "Das familienfreundliche Krankenhaus" (siehe Anhang) benannt ist. Dies umfasst insbesondere die Forderung der Einrichtung von einer klinikeigenen Kinderbetreuung bei geplanten Neugestaltungen von Krankenhäusern.

### Begründung:

Der ärztliche Beruf bringt eine hohe arbeitszeitliche Belastung zu Unzeiten mit sich, in denen die übliche, d. h. öffentliche Kinderbetreuung in der Regel nicht gewährleistet ist. Zur Sicherung des qualifizierten, d. h. fachärztlich weitergebildeten Nachwuchses sind familienfreundliche Neustrukturierungen an Krankenhäusern dringend erforderlich. Insbesondere Ärztinnen, aber auch zunehmend Ärzte sind nicht in der Lage und auch nicht willens, ihre Weiterbildung erfolgreich abzuschließen bzw. ihren Beruf in der Klinik längerfristig auszuüben, wenn die Versorgung des eigenen Nachwuchses nicht gewährleistet ist. Hierdurch entstehende längere Elternzeiten seien am Rande bemerkt. Grundsätzlich besteht die Gefahr, dass qualifizierter Nachwuchs gänzlich in andere Berufszweige ausweicht.

Ein Verharren auf familienfreundliche Klinikstrukturen kommt, insbesondere bei der zunehmenden Zahl erfolgreicher weiblicher Absolventinnen, einem Nichterkennen und einer Geringschätzung des heute bereits vorhandenen Potentials ärztlicher Arbeitskraft gleich. Dem ist entschieden entgegenzutreten.

---

Angenommen:  Abgelehnt:  Vorstandsüberweisung:  Entfallen:  Zurückgezogen:  Nichtbefassung:

Stimmen Ja: 0

Stimmen Nein: 0

Enthaltungen: 0